Meine Kampfziele

Ich erstrebe ein wehrhaftes und freies Großdeutschland, das das Deutsche Volk eng mit der Heimaterde verbindet und ihm in Deutscher Weltanschauung die geschlossene Einheit von Blut (Rasseerbgut), Glauben, Kultur und Wirtschaft wiedergibt.

Wehrhaftigkeit und Freiheit erfordern ein starkes, charaktervolles Geschlecht, durchdrungen von seiner göttlichen Aufgabe, stolz auf sein Blut und seiner Ahnen Werk, bewußt seiner Kraft, seiner Pflichten und Rechte.

Sie bedingen Erziehung beider Geschlechter in diesem Geiste, Wehrausbildung der männlichen Jugend, Ausübung des Wehrrechts des Mannes in einem Volksheer durch Einführung der allgemeinen Wehrpflicht und im Kriegsfalle Dienstpflicht beider Geschlechter, sei es an der Front oder in der Heimat.

Wehrhaftigkeit verlangt Ehrung des Soldaten und Versorgung der Kämpfer nach dem Kampf, namentlich der Verletzten und der Hinterbliebenen. Notlage seiner Verteidiger ist Schande des Volkes.

Freiheit verlangt ungeschmälerte Selbstbestimmung und somit Wiederherstellung der Wehrhoheit.

Der Versailler Vertrag und die anderen, Deutsche bedrängenden Diktate und ihre Ergänzungen durch die Erfüllungpolitik, die das Deutsche Volk abwürgen, sind aufgebaut auf der Lüge von Deutschlands Schuld am Weltkriege und daher nichtig.

Die Bevormundung und das Joch fremder Staaten und der überstaatlichen Mächte, die uns den Krieg und die Revolution bescherten und uns jetzt in der Gewalt haben, sind abzuschütteln.

Im Innern gilt der Kampf den Weltkapitalisten und ihren Wirtschaftformen wie Sozialismus, Faschismus und Bolschewismus, ihren Geldsystemen nebst ihrem Geldhandel und ihren stets wechselnden Maßnahmen, den Schaffenden und Arbeitenden den Arbeitertrag zu rauben, die Besitzenden zu enteignen und so die Völker zu kollektivieren.

Es gilt der Kampf dem Judentum, das durch Freimaurerei und Marxismus mit dessen Spielarten durch Weltkapital und Knechtung, Verseuchung und Suggestivbehandlung der Menschen die Weltherrschaft über kollektivierte Völker erstrebt und auch das Deutsche Volk in autonomen Wirtschaftprovinzen eines Pan-Europa für sich arbeiten lassen und es durch List und Gewalt mittels des christlichen Glaubens vor Jahweh zwingen und in völlig fremder Weltanschauung entwurzeln will.

Es gilt der Kampf der katholischen Aktion der römischen Kirche, die uns seit Jahrhunderten mit entsprechenden Mitteln rassisch entartet, knechtet und vor den Stuhl Petri zwingen will, sowie jeder Verwertung der christlichen Lehre zur Schwächung Deutscher Kraft durch Staat und Kirche.

Ja es gilt der Überwindung des Christentums, weil auch ein Restbestand im Volke die Herrschaft der überstaatlichen Mächte begünstigt und die Volks-

schöpfung gefährdet, aber nicht mit Mitteln der Gewalt, die einst gegen unsere Ahnen angewandt wurden und jetzt gegen uns eingesetzt sind, sondern durch Aufklärung und sittliches Handeln.

In gleicher Weise gilt es, so die Rechtsbegriffe eines fremden Rechtes zu überwinden, das im Gefolge des Christentums zu uns kam und der Herrschaft der überstaatlichen Mächte nur zu sehr dient.

Großdeutschland soll alle Deutschen Mitteleuropas in einem Staate zusammenfassen und den Auslandsdeutschen Rückhalt sein. In ihm sollen die einzelnen Stämme in freier Selbstverwaltung gleichberechtigt nebeneinander stehen. Bundesstaaten oder selbständigen Ländern, aber auch bürokratischem Zerschlagen von Stammeseigenarten ist damit ein Ende bereitet.

Die Staatsgewalt sei stark und sittlich, ihre einzige Richtschnur das Wohl des gesamten Volkes; ob es monarchisch oder republikanisch ist, ist heute von untergeordneter Bedeutung: wichtig allein, daß ein freier Deutscher Mann, nur sich und dem Volke verantwortlich, die Zügel der Regierung führt.

Der Führer des Reiches verfügt über das Heer und die Verwaltung, die staatlichen Beamten sind nur ihm verantwortlich.

Die Volksvertretung besteht nach dem Leistunggrundsatz aus den wertvollsten Deutschen, die voll für ihr Tun verantwortlich sind.

Die Verwaltung der Stämme wird in Erweiterung Steinscher Gedanken von der Gemeinde nach den gleichen Grundsätzen zu einer freien Selbstverwaltung ausgestaltet.

Damit verschwinden die undeutschen Zeitkrankheiten von Parlamentarismus und Bürokratismus, jener unverantwortlichen Machtmittel und Versorgunganstalten der überstaatlichen Mächte und ihrer Hörigen.

Bei Betätigung politischer Rechte nach dem Leistunggrundsatz gewährt ausgeübte Wehrpflicht und betätigte Mutterschaft Bevorzugung.

Juden und andere Fremdrassige können nicht Deutsche Staatsbürger sein, noch irgendein Amt bekleiden oder ein Aufsichtsrecht über Deutsche ausüben.

Gehorsamspflicht oder eidliche Bindungen gegen nichtstaatliche oder außenstaatliche Obere oder Angehörigkeit zu einer Geheimgesellschaft mit eigener Gerichtsbarkeit, zum Beispiel der Freimaurerei und sonstigen Geheimorden jeder Art, sind untersagt. Sie sind unvereinbar mit den Hoheitpflichten und der Verantwortung des Staates, der allein das Recht hat, den Staatsbürger zum Gehorsam zu verpflichten und Recht zu sprechen.

Das Volk ist eine lebendige Einheit Deutscher Menschen, die in Selbsterhaltung und darüber hinaus einander durch Arbeit mit Kopf und Hand dienen und ihre göttliche Aufgabe erfüllen. Wer hier nicht versagt, hat — an welcher Stelle er auch stehe — das Recht auf Achtung, Versorgung und Fürsorge.

Mann und Frau stehen in dieser lebendigen Einheit des Volkes gleichwertig, aber wesensverschieden nebeneinander. Die Frau soll die hohe Stellung im Volke und in der Familie zurückerhalten, die sie einst bei unseren Ahnen vor Eindringen fremder Weltanschauung und Sitten hatte.

Die Familie ist die Kraftquelle Deutschen Lebens.

Die heranwachsende Jugend erhält ihre Richtschnur durch das Beispiel der Eltern; Jugendbewegung kann hier ergänzen, aber nie Ersatz bieten.

Die Heimaterde ist dem Volke das unersetzliche Vaterland. Es ist mit ihr verwachsen. Durch Pflege der Heimatliebe, durch Schaffung von Siedlungen und von Heimstätten zur Rettung der einkasernierten Großstädter wird das Verwachsen noch inniger. Heilige Deutsche Erde darf nie Handelsware sein. Wir waren Jahrtausende hindurch ein glückliches Bauernvolk und müssen auch heute unter veränderten Verhältnissen Rückhalt im Landvolk haben, ohne deshalb eine andere Volksschicht minder zu bewerten.

Dem wieder mit der Scholle verwachsenen Volke muß die Einheit von Blut, Glauben, Kultur und Wirtschaft, wie sie einst die Ahnen besaßen, wieder errungen werden. Dies entscheidet über Leben und Verkommen des Volkes.

Blutsbewußtsein und Rassestolz sind Rückgrat des Volkes.

Reinheit der Rasse ist heiliges Gesetz der Erhaltung ihrer Seele. Sie zu hüten, ist oberste Pflicht der Volksleitung. Mischung mit Fremdblut ist Volksvergiftung. Mit dem Wiedererwachen des Rassebewußtseins schwindet auch die Überheblichkeit einzelner Volksgruppen.

Gesundheitpflege der Rasse ist Notwendigkeit der Arterhaltung, sie ist Vertrauensamt der Ärzte gleichen Blutes unter den Augen des Volkes. Körperstählung und Erbgesundheitpflege ist dabei wichtiger als Krankheitheilung.

Deutsches Gotterkennen steht im Einklang mit dem Erbgut unseres Blutes und in Übereinstimmung mit unseren Naturerkenntnissen und gibt dem Volke klare sittliche Wertungen. Es ist in Verbindung mit dem erwachenden Rassebewußtsein die Grundlage der Volksschöpfung und Volkserhaltung.

Bei Achtung vor jeder ernsten Glaubensüberzeugung wenden wir uns gegen jede Freiheitbeschränkung des Volkes durch die christliche Fremdlehre und lehnen Aufnahme von Säuglingen in eine Glaubensgemeinschaft und eine Glaubensbindung Unmündiger für ihr ganzes Leben als unsittlich ab. Solche Entscheidungen stehen nur Erwachsenen zu.

Kultur ist das Werk des Gottglaubens und der sittlichen Ideale des Volkes. Diese durchdringen alle Kunst- und Wissenszweige und das gesamte Bildungwesen als Kraft- und Lebensquell. Kunst und Wissenschaft werden von allem Fremden und allen Einengungen befreit, Erziehung und Bildungwesen vom Staate geleitet. Seelische Volksvergiftung und Meinungknechtung, sowie Dressur durch Suggestionen und Exerzitien werden schlimmer geahndet als Körperverletzung und Todschlag. Freie Geistesentwicklung ist der köstlichste Besitz eines Volkes.

Muttersprache, Schrift und Brauchtum des Volkes sind Wesensbestandteile seiner Kultur und ihm heilig.

Deutsches Recht muß in Deutscher Gotterkenntnis wurzeln und Deutscher Weltauffassung entsprechen, somit auch Ehre schützen.

Zivilisation und ihre Fortschritte haben dem Volkswohl zu dienen; dadurch erhält die Deutsche Forscherarbeit ihre Weihe.

Die Wirtschaft soll sich in die sittlichen Ideale des Volkes einreihen Innerhalb der durch diese gesteckten Grenzpfähle entfaltet sie sich frei.

Sie hat das Volk mit allen Bedürfnissen billig und auch reichlich zu versorgen und möglichst unabhängig von fremder Einfuhr zu machen. Zuverlässigkeit ist ihre Grundlage. Verteuerung zugunsten einzelner Gruppen wird durch straffe Staatsgewalt ausgeschlossen.

Der Besitz des Einzelnen untersteht den sittlichen Forderungen der Volksgemeinschaft. Abschaffung von Eigentum ist unsinnig und untergräbt Rechtsbewußtsein und Leistungfreudigkeit.

Arbeitvergütung muß im Einklang stehen mit der Leistung. Die Verwebung der Person mit Arbeit, Werk und Erfolgen wird Arbeitfreudigkeit des Einzelnen und Arbeitfrieden sichern. Der Eigennutz der Arbeitgeber und die Antwort darauf, der Klassenkampf der Arbeitnehmer, sind Krankheiterscheinungen entarteter Wirtschaftformen in einem entwurzelten Volke und nicht etwa Wirkungen zivilisatorischer Fortschritte.

Das Geldwesen wird von allen fremdblütigen Verseuchungen gereinigt und nach Deutschem Rechtsgefühl geordnet. Dabei liegt der Wertmesser des Geldes im Inlande, unantastbar für das Ausland.

Befreiung vom weltkapitalistischen Zinsjoch und sittliche Geldschöpfung werden Wohlstand für alle Deutschen bringen und dem unseligen Elend darbender Deutschen in allen Schichten des Volkes ein Ende machen und alle Deutschen wieder in seinen Schaffenskreis eingliedern.

Auf diese Grundlage kann jeder freie Deutsche treten.

Ludendorff

Ludendorffs Volkswarte Verlag, München 2 NW

Postscheckkonto 3407 München

PFEIFFER-DRUCK LANDSBERG (WARTHE)

Verantwortlich: H. Pfeifer, München